

Please don't die

Geschichte um eine zum scheitern verurteilte Liebe(Nar+Hin)

Von cblf

Kapitel 11:nur ein lächeln.....

So jetzt gehts weiter mit meiner FF

Sorry dass das so lange gedauert hat. Ich hab noch ein paar andere Sachen erledigen müssen.

Und keine Panik, diese Geschichte wird zuende Geschrieben, echt jetzt!

Was kann ich noch sagen....Hmm..... ja klar: Also ich finde das folgende Kapitel ein bisschen Kitschig(so denk halt ich) aber lasst euch nicht abschrecken.....bildet euch eure Meinung selbst.

Was noch hmm...nein So ich glaub ich hab eigentlich alles.....Ja hab ich....Nein Wartet

Viel Spaß mit dem Kapi!!

Kapitel 11

....nur ein lächeln.....

„Naruto.....“ sagte Hinata und sah ihn an „.....wer ist Kumina?“

Er sah sie fragend an. „Woher kennst du diesen Namen?“ Sie räusperte sich. „Nun ja , sagen wir mal so....du redest im Schlaf!“ Er war überrascht, sie hatte ihn Eiskalt erwischt. Was sollte er sagen. Sollte er sie einweihen? Nein, niemals. Sie war eine gute Freundin und er wollte nicht das sie sich um ihn Sorgen macht. „Nun...Kumina...“ begann er langsam, verzweifelt nach einer passenden Antwort suchend zu stammeln. „...also Kumina ist ein Mädchen das ich auf meiner Reise kennen gelernt habe.“ Mehr fiel ihm beim besten Willen nicht ein. „Und....?“ hackte sie nach. Naruto stutzte.. „...Ähh...Und...und was?“ Hinata verdrehte die Augen. *So typisch Mann, immer muss man ihnen alles aus der Nase ziehen um etwas zu erfahren!*

„Und wie ist sie so? Was macht sie? Wie hast du sie kennen gelernt? Wo ist sie jetzt? Das übliche halt“ sie sah ihn fordernd an. *Die geht ja ran....schlimm!* dachte er sich. „Nun weißt du Hinata...“ setzte er an *Toll was sag ich jetzt?....Hmmm.....ICH HABS!!!!* „.....ich darf mit dir darüber nicht reden, weil Kumina eine Person ist, die mit meinem Auftrag zu tun hatte und der ist leider Top secret! Das verstehst du doch oder?“ Er sah sie an und wartete auf ihre Reaktion. Zuerst sagte sie nichts, sie dachte

nur über seine Worte nach. *Wie es scheint will er mich abwimmeln, aber warum? Vertraut er mir nicht? Nein ich glaube das ist es nicht. Er würde es mir doch sagen wenn irgendwas wäre, immerhin sind wir doch Freunde!* Nach einer Weile öffnete sie ihren Mund um etwas zu sagen. „Nein kein Problem.“, Sie hob den Kopf und grinste „...natürlich kannst du mir keine Details von einer Streng geheimen Mission verraten! Versteh ich voll und ganz!“

Sakura lag in ihrem Zimmer und dachte über Narutos Worte nach. * Mit mir ist nichts los, was nicht reperabel wäre, hat er gesagt! ??? Was hat er damit bloß gemeint?* Sie setzte sich in ihrem Bett auf und sah aus dem Fenster. Der Mond scheinte durch das kleine Fenster ihres Zimmers und beleuchtete leicht ihren Fußboden. Sie hörte wie der Wind stärker wurde und an der Fassade des Hauses zu rütteln begann. Sie stand auf und ging zum Fenster, um einen prüfenden Blick zum Himmel zu werfen. „Dauert nicht mehr lange dann beginnt es zu regnen“ sagte sie zu sich selbst. Sie stand noch eine Weile da und beobachtete die Schwarzen Wolken wie sie sich auftürmten und langsam den Mond verdunkelten. Und sie stand immer noch da als es zu regnen begann.

Jiraiya saß auf seinem Barhocker und starrte die Person, die vor ihm saß, einigermaßen verschlafen an. „Ok und du meinst allen ernstes, dass das was du gerade erzählt hast wahr ist? Ich weiß nicht klingt irgendwie unlogisch!“ Jetzt sah er sie fragend an. „Nun...ich habe bereits alles vorbereitet um genau diese Frage zu klären. In spätestens einer Woche wissen wir mehr!“ „Eine Woche!!“ schrie er . „ Der Junge überlebt vielleicht allerhöchstens noch eine Woche, dann ist das viel zu spät!!!“ Er hatte seine Augen weit aufgerissen, Schweißperlen standen auf seiner Stirn. „Und Was willst du sonst machen? HÄH“ Schrie sie ihn an. „Das ist Wirklich noch die einzige Chance die der Junge noch hat!“ Sie wurde wieder leiser. „Außerdem haben wir ja nichts mehr zu verlieren und wenn wir Glück haben....“ Jiraiya nickte und antwortete ihrer statt. „.....ist dieses Gerücht mehr als nur ein Gerücht!“ Jetzt stand sie auf und ging zur Tür. Bevor sie diese aber wieder hinter sich schloß, drehte sie sich noch einmal um. „An deiner Stelle.....“ begann sie und sah ihm in die Augen. Er sah auf. „.....würde ich für deinen kleinen Schützling betten. Denn wenn der Schlimmste Fall eintreten sollte bleibt uns nichts anderes mehr übrig.....“ leicht unmerklich verzog Jiraiya sein Gesicht. „.....als ihn zu töten!“ Dann schloss sie die Tür hinter sich. Jiraiya stand noch eine weile vor der Tür und dachte nach, dann ging er in sein Schlafzimmer. *Ja leider! Auch wenn ich es am liebsten vermeiden möchtedu hast trotzdem leider recht.....Tsunade! Der Vorfall in Kusa darf sich nicht wiederholen!!!*

Hinatas lächeln verblasste mit einem Schlag. „Scheiße wie spät ist es?“ schrie sie auf einmal los. Sie sprang auf und sah aus dem Fenster. Naruto sah auf die Uhr, die in der Ecke an der Wand hing. „Halb ein Uhr morgens, wieso?“ fragte er sie sichtlich erschrocken wegen ihres plötzlichen Stimmungswandels. „Weil ich schon längst zuhause sein müsste und....Mist jetzt regnet es auch noch!!!“ Sie war am verzweifeln. *Vater wird mich umbringen!* Narto stand auf, ging zu ihr, stellte sich neben sie ans Fenster und sah nach draußen. „Hmm das regnet aber ziemlich stark“ sagte er nach einem prüfenden Blick aus dem Fenster. „Weißt du was bleib einfach da...bei dem Wetter passiert dir sonst nur was!“ sagte er. Hinata sah ihn an. „Tut mir leid Naruto ich kann nicht, ich muss nach hause weil mein Vater sonst durchdreht.“ „Na und, er kennt

mich doch. Wenn du bei mir bist wird das wohl schon in Ordnung gehen!“ Hinata verzog das Gesicht. „Ähem,..... Naruto?! Du hast aber schon mitbekommen das mein Vater..... nun ja..... nicht gerade gut auf dich zu sprechen ist?!“ Naruto verdrehte unauffällig die Augen. *Das werd ich nie vergessen, dafür hat dein Vater schon gesorgt.*

„Doch doch, das weiß ich noch!“ bestätigte er ihre Worte. *Dieses „Familienessen“ werde ich niemals vergessen. War glaube ich der schlimmste Abend meines Lebens!!!* Hinata sah ihn fragend an. „Und woran denkst DU gerade?“ fragte sie ihn, als die seinen komischen Gesichtsausdruck bemerkte. Naruto starrte wieder aus dem Fenster. „Ich hab mich gerade daran erinnert, wie ich das erste mal bei euch zum Essen eingeladen war.“ Hinata kicherte. „Oh mein Gott das habe ich ja schon fast vergessen. Das war ja das totale Fiasko!“ Sie beruhigte sich wieder. „Ich muss aber trotzdem nach Hause. Kannst du mir bitte einen Schirm leihen?“ „Klar“ Naruto ging vom Fenster weg in Richtung seines Schlafzimmers. „Warte kurz ich komm gleich wieder.“

Danke Naruto dachte sich Hinata als sie ihm nachsah. Nach einer kurzen Weile kam er wieder ins Wohnzimmer, ausgerüstet mit zwei Jacken und einem Schirm. „So gehen wir!“ sagte er zu ihr. Hinata wurde rot. „Aber...aber du brauchst doch nicht mitgehen. Ich finde auch alleine nach Hause.“ Naruto legte die Stirn in Falten. „Stör ich dich etwa?“ „Nein Nein sicher nicht es ist nur.....“ „Es ist nur?“ fragte er nach. „.....ach was egal..... gehen wir!“ sagte Hinata schnell.

Scheiß Regen Aus dem Schatten heraus beobachtete er das Haus weiter. Er hatte den Jungen kurz am Fenster gesehen. Und bei ihm war ein Mädchen und soweit er es an ihren Augen erkennen konnte, war es eine vom Hyugaclan. *Ein richtig hohes Tier hat der Kleine da als Date. Hmm was ist jetzt los?* dachte er sich als die Tür aufging und zwei Personen aus der Wohnung traten. „Wir gehen also aus.“ murmelte er. Er sah wie die beiden los gingen, ließ einen Seufzer los und folgte ihnen.

Kakashi saß in seinem Zimmer und betrachtete ein Bild. Das Bild zeigte ihn mit zwei Jungen und einem Mädchen zwischen den beiden. Er seufzte und betrachtete den Jungen, der rechts stand mit einem ziemlich Mitleidigen Gesichtsausdruck. „Es tut mir leid das es so weit kommen musste....Naruto.“ Auf dem Bild hatte er zwar einen grimmigen Blick drauf, aber man sah es ihm an das er nicht wirklich sauer war. Er wirkte richtig unbeschwert. „Warum musste alles so kommen?“ fragte sich Kakashi als er seinen Blick wieder über die anderen Personen schweifen ließ. „Warum nur....“

Hinata und Naruto gingen den Weg zum Hyugaanwesen entlang. Naruto hatte den Schirm in der Hand und hielt ihn so das der Regen Hinata nicht treffen konnte. *Danke Naruto.* dachte sich Hinata und lächelte. Sie war froh mit ihm zusammen zu sein. Während sie ihren Weg gingen redeten sie von den alten Zeiten und von ihrer gemeinsamen Vergangenheit. Nach gut einer viertelstunde kamen die beiden am Eingangstor des Hyugaanwesens an. Hinata drehte sich noch einmal zu Naruto um. „Danke das du mich heimbegleitet hast“ sagte sie und wurde leicht rot. Naruto faltete den Schirm wieder zusammen und klemmte ihn sich unter den Arm. „Naja Gern geschehen Hinata, immer wieder!“ Er drehte sich um und wollte gerade gehen als Hinata ihn zurückhielt. „Hey Naruto, vergiss deine Jacke nicht“ rief sie und versuchte eilig die Jacke die er ihr geliehen hatte auszuziehen.

Was sich aber als vergeblich herausstellte, den der Regen hatte den Stoff so nass gemacht, dass er an ihrer Haut zu kleben schien. Sie strampelte ziemlich herum doch sie bekam beim besten Willen die Arme nicht aus der Jacke heraus, weshalb Naruto sich erbarmte und ihr half. Er hielt ihren Arm fest und zog an dem feuchten Stoff. Nachdem er ihren ersten Arm frei hatte, nahm er ihren anderen und befreite sie auch dort aus ihrer ungewollten Gefangenschaft. Sie stand nun ganz nah an ihm, blickte zu ihm hoch. Seine nassen Haare hingen ihm mitten ins Gesicht, weshalb sie ihre Hand hob und sie ihm von der Stirn wischte. Naruto nahm sie in die Arme und beugte sich ein wenig zur ihr herab. Hinata schloss ihre Augen und beendete seine Bewegung. Und sie küsste ihn.

In Naruto machte sich ein Gefühl breit, das er schon lange nicht mehr kannte, es aber immer schon vermisste. Er war glücklich. Glücklich wie lange nicht mehr. Und er erwiderte ihren Kuss.

Langsam lösten sich ihre Lippen voneinander. Dann öffnete Hinata ihre Augen und lächelte. „Bis Morgen, Naruto.“ flüsterte sie ihm ins Ohr, drückte ihn noch einmal und verschwand dann hinter dem großen Tor. In ihm drehte sich alles. *Sie mag mich also doch noch* dachte er sich und ging nach Hause. Und in diesem Moment kehrte etwas in sein Leben zurück was er für verloren gegangen hielt. Etwas das ihm zerstört wurde, etwas das er nicht mehr für Möglich gehalten hätte.

Es wahr ein Gefühl das er nicht mehr unterdrücken konnte, ein Gefühl das er loswerden musste. Es war ein Gefühl der absoluten Freude. Er freute sich, war einfach nur glücklich. Ein großer Knoten in seinem Hals hatte sich nun endlich gelöst.

Und er lächelte!

So nun sind wir am Ende des Kapitels angelangt. Ich hoffe halt es hat euch gefallen.

Wie immer freu ich mich für jedes Kommi das ihr mir Hinterlasst.

Nun denn.....bis zum nächsten mal

SeeYa

Hokagethe8th XDDDD